

Produktverantwortung, Produkthaftung und Absicherung

Herstellerepflichten, Normen und Sicherheit: Wie Sie Haftung und persönliches Risiko reduzieren

Seminar-Nr. 12838

Die Produkthaftung lässt sich vertraglich kaum steuern oder minimieren, denn der Hersteller schließt keine Verträge mit den Verletzten bzw. Geschädigten. Daher ist die Kenntnis der gesetzlichen Gestaltungsmöglichkeiten und der „Enthafungsgründe“ wichtig, um Produkte ausreichend sicher zu machen:

Es geht um Unternehmensorganisation, Grundsätze zur sicherheitsgerechten Konstruktion (TOP-Prinzip), Qualitätsmanagement sowie Instruktionen und Warnhinweise.

Die EG-Kommission nennt die Betriebsanleitung „Friedensrichter“ - Häufig trägt sie zur Klärung und zur Verteilung der Verantwortung bei. Besonders wichtig sind - so die EG-Maschinenrichtlinie - „Grenzen des Produkts“, also Produkt- und Funktionsbeschreibungen (illustriert z.B. durch das Beispiel des Lüfters bei der Brandkatastrophe von Kaprun/Kitzsteinhorn). Zentrale Fragen zu diesen Themen werden im Seminar aus Sicht der Praxis beantwortet.

Seminarziel

- ▶ Sie kennen die wichtigsten produktbezogenen Pflichten der verschiedenen Produktverantwortlichen.
- ▶ Sie lernen, was man im Produktentstehungs- und -vermarktungsprozess zur Haftungssteuerung und -minimierung tun kann.
- ▶ Sie wissen, welcher Sicherheitsmaßstab wann und wo gilt.
- ▶ Sie erfahren, wie technischen Normen im Haftungsrecht wirken.
- ▶ Sie können das Unternehmens- und das persönliche Risiko einschätzen (Führungskraft, Unternehmensmitarbeiter und -beauftragter).
- ▶ Sie hören die wichtigsten Urteile aus der Rechtsprechungspraxis (z.B. Eschede, Eisstophalle Bad Reichenhall).

Zielgruppe

- ▶ CE-Beauftragte und Dokumentationsbevollmächtigte
- ▶ Geschäftsführer, Betriebs- und Werksleiter
- ▶ Leiter sowie Mitarbeiter aus den Bereichen:
- ▶ Technik und Konstruktion
- ▶ Technische Dokumentation
- ▶ Qualitätsmanagement
- ▶ Produktmanagement
- ▶ Einkauf und Vertrieb

Referent:

Dr. Thomas Wilrich ist Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Produktsicherheit, Produkt- und Führungskräftehaftung und Arbeitsschutz einschließlich der entsprechenden Betriebsorganisation, Vertragsgestaltung und Strafverteidigung. Er ist Autor des [Praxisleitfadens Betriebs sicherheitsverordnung](#), VDE-Schriftenreihe Band 166.

Programm

Antworten auf die zentralen Fragen:

- ▶ **Produkt:** Was ist Haftungsgegenstand? - Was ist mit Software?
- ▶ **Inverkehrbringen:** Woran knüpft die Haftung an - wann geht bei längerer Anlageninbetriebnahme die Verantwortung über?
- ▶ **Verantwortliche Personen:** Wer haftet? - Hersteller (inkl. Zulieferer), Importeure, Händler, Führungskräfte. Wie kann man Verantwortung steuern?
- ▶ **Fehler:** Wann ist ein Produkt unsicher? - Steuerungsmöglichkeiten durch Produktangaben (Pflichten- bzw. Lastenheft)
- ▶ **Sicherheitsmaßstab:** Was ist Stand der Technik? - Wann und wie erreiche ich diesen durch Normanwendung?
- ▶ **Maschinen- und Niederspannungsrichtlinie & Co:** Was bedeuten **CE-Richtlinien** für das Haftungsrecht?
- ▶ **DIN- und VDE-Normen & Co.:** Wir wirken technische Regelwerke in der Rechtsprechungspraxis der Gerichte?
- ▶ **Vorhersehbare (Fehl-)Anwendung:** Wie weit gehen die Herstellerepflichten? Was lehrt der Fall der „Katze in der Mikrowelle“?
- ▶ **Pflichten:** Wann wird gehaftet? - Konstruktion, Fabrikation, Instruktion, Produktbeobachtung und Organisationspflichten
- ▶ **Anleitungen und Warnhinweise:** Über was muss wann, wo, wie und in welcher Sprache instruiert werden?
- ▶ **Beweislast:** Die (entscheidende) Frage der Beweislastverteilung
- ▶ **Enthafungsgründe:** Die (zahlreichen) Verteidigungsargumente
- ▶ **Zeitablauf und Verjährung:** Wann endet die Haftung? Wie lange sollte ich die (Technische) Dokumentation aufbewahren?
- ▶ **(Mit-)Verschulden** des Nutzers: Wie weit geht die Selbstverantwortung?
- ▶ **Verträge:** Was ist vertraglich regelbar?

Die persönliche Produkthaftungsverantwortung:

- ▶ Wer ist wann und wie weitgehend im Unternehmen für Produktsicherheit verantwortlich?
- ▶ Die Relevanz der Unterschrift, z.B. unter Konformitätserklärungen und Risikobeurteilungen
- ▶ Wie kann ich mich gegen Haftung schützen und versichern?



Produktverantwortung, Produkthaftung und Absicherung

Herstellerepflichten, Normen und Sicherheit: Wie Sie Haftung und persönliches Risiko reduzieren

Seminar-Nr. 12838

Anmeldung per Fax: (069) 84 00 06-9312

Termin, Veranstaltungsort:

16.10.2017, Offenbach

Teilnehmergebühr:

(Enthalten sind Seminarunterlagen, Pausengetränke und Mittagessen)

VDE-Mitglieder **530,00€**

Ansprechpartner(in):

Stephanie Koch
Tel.: 069 840006-1312
stephanie.koch@vde-verlag.de

Bitte kreuzen Sie die zutreffende Teilnehmer- gebühr an.
Die Preise verstehen sich zzgl. MwSt.

Unsere AGB finden Sie unter
www.vde-verlag.de/seminare/agb

Mitgliedsnummer _____

Normalpreis **590,00€**

Firma	Name	Vorname	
Abteilung	Straße	PLZ	Ort
Telefon	Fax	E-Mail	
Datum	Rechtsverbindliche Unterschrift / Stempel der Firma		

